www.dynamicpapers.com

Cambridge Assessment International Education

Cambridge IGCSE™

GERMAN **0525/12**

Paper 1 Listening May/**June 2023**

TRANSCRIPT **Approximately 50 minutes (including 6 minutes' transfer time)**

This document has **12** pages. Any blank pages are indicated.

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

E Cambridge Assessment International Education, June 2023 Examination in German. Paper 1, Listening, for Cambridge IGCSE and Cambridge O Level.

F1 Fragen 1–8

F1 Sie hören jetzt einige Bemerkungen oder Gespräche.

Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal.

Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Sven ruft seine Mitschülerin Milena an.

F1 Frage 1

F1 Sven hat eine Frage ...

M1 * Hallo Milena, kommst du morgen mit zum Fitnesszentrum?

F2 Vielleicht. Wann wollt ihr hingehen?

F1 Wohin geht Sven morgen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 2

F1 Sven antwortet ...

M1 * Wir wollen uns um halb zwei treffen.

F2 Da kann ich nicht. Ich habe versprochen, den Nachmittag bei Helena zu verbringen.

F1 Um wie viel Uhr treffen sich Sven und seine Freunde? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 3

F1 Sven möchte etwas wissen ...

M1 * Und wer ist Helena?

F2 Unsere Nachbarin. Sie hat morgen Geburtstag, und ich backe gerade einen Kuchen für sie.

F1 Was macht Milena im Moment? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Frage 4

F1 Sven hat noch eine Frage ...

M1 * Ist Helena ein Kind oder was?

F2 Nein. Sie ist eine alte Dame! Sie feiert morgen ihren 86. Geburtstag.

F1 Wie alt wird Helena morgen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 5

F1 Sven fragt ...

M1 * Wohnt sie allein?

F2 Ja, und ihre Augen funktionieren nicht mehr so gut. Sie ist fast blind.

F1 Womit hat Helena ein Problem? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 6

F1 Sven sagt ...

M1 * Das ist nett von dir, dass du dich um sie kümmerst.

F2 Sie ist eine interessante Frau. Als sie jünger war, war sie Pilotin von Beruf.

F1 Was war Helena von Beruf? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 7

F1 Sven will mehr wissen ...

M1 * Und hat sie keine Familie?

F2 Nur einen Neffen. Er besucht sie manchmal, aber er wohnt weit weg.

F1 Wer besucht Helena manchmal? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

© UCLES 2023

[Turn over

www.dynamicpapers.com

F1 Frage 8

F1 Sven sagt ...

M1 * Morgen Nachmittag kannst du also nicht mitkommen.

F2 Aber am Wochenende hab‘ ich Zeit. Es soll windig sein – wollen wir vielleicht Kitesurfen gehen?

F1 Wie wird das Wetter am Wochenende? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Fragen 9–14

F1 Sie hören jetzt zweimal Werbung für eine Reihe von Radiosendungen.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 30 seconds)

M1 * Am Freitag beginnen wir eine neue Serie von Ess-Info. In dieser Reihe von Sendungen besprechen wir alles, was mit Nahrung und Essen zu tun hat. Wenn Ihnen ein besonderes Thema am Herzen liegt, wollen wir von Ihnen hören!

F2 In unserer ersten Sendung werden wir uns mit Marmelade beschäftigen. Ist das etwas, wofür sich nur Oma interessiert? Wir glauben das nicht! Wer Marmelade kochen will, ist voll im Trend!

F1 21 Schüler und Schülerinnen der Berufsschule Limbeck haben eine Firma gegründet, um Marmelade zu produzieren. Ihre Marmelade verkauft sich sehr gut. Sie mischen gern Obstsorten – zur Zeit kommt ihre Mischung Ananas mit Erdbeer am besten an.

(Pause 5 seconds)

F2 Danach kommt Schokolade unter die Lupe. Hier in Deutschland verbrauchen wir 11,6 Kilo Kakaoprodukte pro Kopf im Jahr – wir sind weltweit an der Spitze, wenn es um Schokolade geht!

M1 Wir essen alle gern Schokolade, aber wir wollten auch herausfinden, welches Lebensmittel den höchsten „Igitt“- Faktor hat! Die Kollegen aus unserem Team hier im Studio sind sich einig – sie hassen Pilze!

F2 Für unsere letzte Sendung verlassen wir das Studio und verbringen ein paar Stunden im Wald. Dort zeigt uns ein Experte, welche Pflanzen wir essen dürfen. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 15–19

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch zwischen zwei Angestellten der Firma *Horbix*. Sie reden über Reisepläne.

F1 Für die Fragen 15–19 wählen Sie die Aussage (**A**, **B**, **C**, **D**, **E** oder **F**), die zu jeder Person passt.

F1 Schreiben Sie den passenden Buchstaben (**A–F**) auf jede Linie.

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die folgenden Informationen.

(Pause 30 seconds)

F2 * Im Januar ist eine Konferenz in Manchester, und wir schicken fünf Leute von der Firma hin. Ich muss jetzt ihre Reisen buchen.

M1 Ist es so kompliziert? Reisen sie nicht alle zusammen?

F2 Nein, Herr Schmidt bleibt drei Tage, weil er sich mit wichtigen Kunden trifft. Er hat vor, mit seinem Auto hinzufahren. Er hat mich gebeten, den Auto-Tunnel von Frankreich bis England für ihn zu buchen.

M1 Und die Chefin? Fährt sie nicht mit ihm zusammen?

F2 Nein, sie nimmt nur am ersten Tag der Konferenz teil, danach muss sie in Frankfurt sein, um einen Vertrag zu unterschreiben. Also fliegt sie nach Manchester, und dann, am nächsten Tag, fliegt sie nach Frankfurt zurück.

M1 Und Frau Lister, wird sie auch dabei sein?

F2 Ja, aber sie hat Angst vor dem Fliegen. Sie nimmt lieber die Fähre. Sie übernachtet auf der Fähre aus Rotterdam und fährt dann frühmorgens mit der Bahn weiter.

M1 Und Herr Braun fliegt bestimmt nicht – ich bin sicher, er will umweltfreundlich reisen!

F2 Sie haben Recht – er fährt mit der Bahn – also mit dem Eurostar – über Brüssel. Von London kann man leicht einen Zug nach Manchester finden. Er nimmt ein paar Tage Urlaub nach der Konferenz, um Freunde in England zu besuchen.

M1 Und Frau Schneider? Sie würde am liebsten mit dem Rad fahren, oder?

F2 Ja, aber im Januar ist das doch nicht praktisch! Übrigens hat sie mir ihre Reisewünsche noch nicht mitgeteilt – ich muss sie gleich mal anrufen! **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 20–28

F1 Sie hören jetzt zwei Interviews mit Michaela und Amir über die Schule.

F1 Nach jedem Interview gibt es eine Pause.

F1 Interview Nummer 1: Fragen 20–24

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Michaela.

F1 Für Fragen **20–24** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen **20–24** durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Gehst du gern zur Schule, Michaela?

F1 Wer geht überhaupt gern zur Schule – außer um Freunde zu sehen? Die Ferien sind viel schöner!

F2 Aber die Schule ist dir trotzdem wichtig, oder?

F1 Als ich jünger war, ja. Aber was ich jetzt in der Schule lerne, scheint mir nutzlos. Warum muss ich eigentlich komplizierte Matheaufgaben machen oder Französisch lernen? Das hat keinen Zweck!

F2 Was willst du denn später machen?

F1 Wer weiß … Ich bin schon jetzt sehr aktiv in den sozialen Medien. Ich poste viel und teile meine Ideen über Mode und wie man sich am besten schminkt und so weiter. Ich empfehle bestimmte Produkte und verdiene dadurch ziemlich viel.

F2 Und wie sind deine Schulnoten?

F1 Sie könnten besser sein – ich bin nicht die Beste, aber auch nicht ganz schlecht. Ich lerne nicht genug für Klassenarbeiten, weil meine Medienpräsenz viel Zeit in Anspruch nimmt.

F2 Traditionelle Fächer begeistern dich also nicht so sehr?

F1 Nein. Wenn ich wirklich engagiert bin – so wie mit Mode zum Beispiel – dann bin ich bereit, hart zu arbeiten. Und natürlich motiviert mich das Geld, das ich verdiene. Ein guter Schulabschluss ist heutzutage nicht viel wert, finde ich.**

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

(Repeat from to ** then pause 15 seconds)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Interview Nummer 2: Fragen 25–28

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Amir.

F1 Für Fragen **25–28** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen **25–28** durch.

(Pause 30 seconds)

F2 ** Welche Rolle spielt die Schule in deinem Leben, Amir?

M1 Eine große Rolle, weil ich viel lernen muss. Mein Vater will, dass ich Arzt werde. Ich bin da nicht so sicher, aber gute Qualifikationen möchte ich trotzdem bekommen.

F2 Du arbeitest also viel für die Schule?

M1 Ja, wir sind aus Syrien hierher gekommen, als ich sieben Jahre alt war. Damals konnte ich wenig Deutsch und musste mich anstrengen, alles mitzubekommen. Und seitdem kann ich mich gut konzentrieren.

F2 Und jetzt bekommst du die besten Noten in der Klasse!

M1 Nicht immer. Im Januar habe ich mir bei einem Fußballspiel das Bein gebrochen und konnte nicht in die Schule gehen. Ich musste eine Weile online lernen, aber das fand ich schwierig.

F2 Du lernst also lieber in der Schule?

M1 Auf jeden Fall. Als ich zu Hause online lernte, fühlte ich mich ein bisschen einsam. Mit anderen Schülern zusammen zu lernen, schafft eine bessere Atmosphäre, finde ich. ***

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from ** to *** then Pause 15 seconds)*

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 29–34

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Herrn Farne, einem Geschäftsmann.

F1 Es gibt eine Pause im Interview.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

(Pause 1 minute)

F2 * Herr Farne, es freut mich, dass Sie Zeit haben, mit mir zu reden. Als erfolgreicher Geschäftsmann haben Sie enorm viel Geld, aber Sie wohnen in einer Mietwohnung im Stadtzentrum, oder?

M1 Ich habe in meiner 3-Zimmer-Wohnung alles, was ich brauche, um bequem zu wohnen. Viele Leute träumen von Luxus – zum Beispiel, wenn sie es sich leisten könnten, würden sie ein riesiges Haus mit einem Park kaufen… oder vielleicht ein superteures Auto. Aber mich interessiert sowas nicht.

F2 Sie sind ein ungewöhnlicher Mensch, würde ich sagen!

M1 Ein Leben in Luxus probierte ich schon aus, als ich jünger war. Es gefiel mir nicht. Warum soll ich zum Beispiel 60 Paar Schuhe besitzen, wenn viele Menschen gar keine Schuhe haben? Außerdem kann ich nur zwei Schuhe auf einmal tragen, deshalb besitze ich nur ein einziges Paar davon!

F2 Warum haben Sie so viel gearbeitet und so viel Geld verdient, wenn Sie so wenig kaufen wollen?

M1 Ich habe eine Firma gegründet, und es hat mir viel Spaß gemacht, sie aufzubauen. Ich habe hart gearbeitet, aber ich habe auch Glück gehabt. Als ich die Firma verkaufte, wurde ich plötzlich ein reicher Mann.

(Pause 15 seconds)

F2 Ihr Geld bleibt also auf Ihrem Bankkonto?

M1 Nein, ich habe versucht, mein Geld ein bisschen zu verteilen, indem ich mehrere Projekte finanziere. Ich interessiere mich für Bildung – es ist mir wichtig, dass alle Jugendlichen die Chance haben zu lernen. Gesundheitsinitiativen habe ich auch unterstützt, und als Nächstes möchte ich mich auf Umweltforschung konzentrieren.

F2 Sie haben eine Familie, Frau und Kinder. Sind die alle mit Ihrem Standpunkt einverstanden?

M1 Ja, vollkommen. Meine Kinder wurden von Anfang an nicht verwöhnt – meine Frau und ich wollten sie nicht von der Gesellschaft isolieren. Sie sind wie ganz normale Kinder groß geworden. Sie verstehen die Verbindung zwischen Geld und Arbeit. Als Studenten hatten sie jeden Sommer Jobs in Hotels oder Supermärkten… wie viele andere Jugendliche auch.

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

F2 Und welche Pläne haben Sie noch für die Zukunft?

M1 Ich werde weitere Forschungsprojekte unterstützen. Das ist sozusagen mein Hobby! Jedes Familienmitglied fühlt sich ausreichend mit Geld versorgt, und in 5 Jahren hoffe ich, kein reicher Mann zu sein, aber dafür ein zufriedener! **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 15 seconds)*

www.dynamicpapers.com

F1 Fragen 35–37

F1 Sie hören Sie jetzt zweimal ein Gespräch zwischen Anton und Klara über Familie.

F1 Es gibt zwei Pausen im Gespräch.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie die **zwei** richtigen Kästchen (**A–E**).

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Sätze durch.

(Pause 45 seconds)

M1 * Weißt du, Klara, meine Eltern sind zur Zeit unmöglich: sie nerven mich ständig: Ich mache alles falsch, ich sitze immer nur herum und spiele online .....

F2 Ja, versteh‘ ich, Anton. Meine Mutter geht mir auch manchmal auf die Nerven. Als ich vegan essen wollte, meinte meine Mutter, es sei ungesund. Sie finde es schon kompliziert genug zu kochen, ohne dass ich auf tierische Produkte verzichte!

M1 Ich wusste nicht, dass du jetzt Veganerin bist. Warum hast du dich entschieden, sowas zu machen? Es muss schon schwierig sein.

F2 Ich wollte etwas Praktisches gegen den Klimawandel machen. Ich könnte demonstrieren, aber was bringt das? Ich kann nicht den Bau von Autobahnen verhindern. Ich kann aber versuchen, nachhaltig zu essen.

(Pause 20 seconds)

M1 Wenn ich jetzt zu Hause sagen würde, dass ich kein Fleisch mehr esse, würden meine Eltern total ausflippen! Mein Vater ist großer Grillfan.

F2 Mein Vater ist auch Grillfan, Anton, aber er hört mir zu. Er nimmt meine Sorgen um die Umwelt ernst, und das finde ich gut.

M1 Und wie möchte er die Umwelt schützen? Hat er sein Auto verkauft?

F2 Nein, noch nicht! Aber gestern hat er versprochen, dass er für eine Woche die gleichen Sachen wie ich essen wird. Meine Mutter glaubt, er schafft es nie, eine Woche lang vegan zu essen! Aber so schwierig ist das nicht – es gibt viele leckere Möglichkeiten heutzutage – veganes Essen besteht aus mehr als Obst, Gemüse und Nüssen.

(Pause 20 seconds)

M1 Es stimmt, dass es viele Produkte im Supermarkt gibt mit dem Etikett Für Veganer geeignet.

F2 Vielleicht könntest du deinen Eltern auch so eine Herausforderung stellen wie ich?

M1 Das wär ja was! Meine Eltern essen jeden Tag Fleisch – manchmal dreimal am Tag, wenn sie Kochschinken zum Frühstück essen. Meine Herausforderung müsste weniger streng sein als deine.

F2 Dann schlägst du vor, dass ihr euch zwei Tage die Woche rein vegetarisch ernährt. Und an den Tagen versprichst du, keine Online-Spiele zu machen. Dann macht ihr etwas für die Umwelt und hoffentlich auch für eure Beziehung – das ist ein Gewinn für alle.

M1 Danke, Klara, du bist eine gute Freundin! **

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

(Pause 45 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 45 seconds)*

F1 Sie haben jetzt sechs Minuten, um Ihre Antworten auf den Antwortbogen zu übertragen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Antwortbogen.

E There will now be six minutes for you to copy your answers onto the separate answer sheet. Follow the instructions on the answer sheet.

(Pause 6 minutes)

F1 Die Prüfung ist zu Ende.

E This is the end of the examination.

© UCLES 2023

www.dynamicpapers.com

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge Assessment International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge Assessment International Education is part of Cambridge Assessment. Cambridge Assessment is the brand name of the University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is a department of the University of Cambridge.

© UCLES 2023